

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

236 (29.8.1847)

686. [18]18. Nr. 2221. Karlsruhe.

Dampf-



Schiffahrt

für den Nieder- und Mittelrhein. Düsseldorfer Gesellschaft. Vom 1. Mai an.

- 1) Ankunft in Mannheim. a) Täglich von Köln, Morgens gegen 4 Uhr im Anschluß an den ersten Eisenbahnzug. b) Täglich von Mainz Mittags, im Anschluß an den ersten Nachmittagszug nach Rehl und Offenbach. 2) Abfahrt von Mannheim. a) Täglich Morgens 6 1/2 Uhr nach Ankunft des ersten Zugs von Heidelberg in einer Tour nach Düsseldorf, Arnheim, Amsterdam und Rotterdam, London. b) Täglich Nachmittags 3 Uhr, nach Ankunft des ersten Zugs von Freiburg nach Mainz, in Korrespondenz mit dem Frühboote des andern Morgens nach Köln.

Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt. v. Kleudgen.

B.197. [9]8 Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPF-SCHIFFFAHRT.

Kölnische Gesellschaft.



Abfahrtsstunden vom 15. Mai an täglich:

Von Strassburg nach Mannheim, Mainz, Frankfurt um 10 1/2 Uhr Morgens.

Von Maximiliansau nach Mannheim, Mainz, Frankfurt um 2 1/2 Uhr Mittags, Straßburg um 5 Uhr Morgens.

Von Mannheim nach Köln in einem Tage um 6 Uhr Morgens, Mainz, Frankfurt um 12 1/2 Uhr und 6 1/2 Uhr Nachmittags, Straßburg um 10 Uhr Abends.

Billette für die Fahrten ab Mannheim, Maximiliansau, werden auch hier abgegeben, so wie alle nähere Auskunft erteilt die Agentur, Epitalstraße Nr. 45.

Ernst Glock.

Hausversteigerung.

C.161. [3]3. Nr. 10,166 Karlsruhe. Aus der Günterstraße des Bierbrauers Ludwig Hammer daber

Mittwoch, den 22. September l. J., Vormittags von 8 - 12 Uhr,

ein zweistöckiges Wohnhaus mit allen Zugehörden, namentlich Bierbrauerei-Einrichtung und vorzüglichsten geräumigen Kellern, wenigstens um 60 Fuder Bier lagern zu können, großem Platz hinter der Brauerei, geräumigem Hof und Sommerwirtschaft, welche mit Glashäusern und Fenstern versehen ist, in der Waldhornstraße Nr. 23 neben Sonnenwirth G. G. und Rittmeister Strauß gelegen, also nächst der langen Straße, taxirt zu 35,000 fl., nochmals der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und zwar in der Wohnung des Notar Behrens daber (Kleberer Jirfel Nr. 4), bei welchem auch die näheren Bedingungen indessen einzusehen sind.

Der endgültige Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde. Karlsruhe, den 23. August 1847.

Großh. bad. Stadtamts-Revisorat. G. Gerh. v. d. Köhler.

Liegenschafts-Versteigerung.

C.123. [3]3. Nr. 4606. Karlsruhe. In Folge richtiger Versteigerung Groß. Oberamts Ratat vom 2. Juli 1847, Nr. 29,904, werden dem Grünbaumwirth Ignaz Bafian in Hörtz nachbeschriebene Liegenschaften am Montag, den 27. September 1847, Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Beschreibung der Liegenschaften. 1. Eine zweistöckige Behausung, woran der untere Stock von Stein, und der obere Stock von Holz erbaut ist, mit der Realpächterwirthschaftsgerechtigkeit zum grünen Baum, die Hälfte von einer viergüßlichen Scheuer mit Stallung, Hausplatz und Hofraute und einem dabei liegenden Obst- und Gemüsegarten oben im Dorf, einerseits Thomas Herrmann, andererseits Hofmann Jung und Kuffner, vorne die Straße, hinten das Hörderefeld, Schätzungspreis 3580 fl.

Zwei Viertel 50 Ruthen Gartenfeld im Zannengarten, einerseits Markus Dreiß Wirt.

we, andererseits die Allmendgasse, Schätzungspreis 390 fl. Ratat, den 20. August 1847. Großh. bad. Amtorevisorat. Ruff. vdt. Babo, Theilungskommisär.

Haus- und Fabrik-Versteigerung.

B.944. [3]2. Stadt Rehl. Der hiesige Bürger und Tabacksfabrikant J. J. Koffler beabsichtigt, seine daber gelegenen Liegenschaften, bestehend in:

- 1) einem zweistöckigen Wohnhause nebst Anbau, an der Hauptstraße, mit geräumigem Boden und Keller, und eingerichteter Detailverkauf; 2) einem sehr geräumigen Gebäude mit vollständiger Einrichtung zur Tabacksfabrikation; 3) Stallung, Remise und Heuboden, auf die Rheinstraße stoßend, und 4) einem ungefähr 163 Ruthen großen Garten, auf die Rheinstraße stoßend, und von den oben bezeichneten Gebäuden umgeben - das Ganze in unmittelbarer Verbindung - Mittwoch, den 29. September d. J., Nachmittags 2 Uhr,

freiwillig auf dem hiesigen Rathhause versteigern zu lassen.

Diese Lokalitäten würden sich vollkommen zur Verbreitung eines jeden Geschäfts, hauptsächlich aber zur Tabacksfabrikation eignen, da diese seit 30 Jahren, und bis zum Tage der Versteigerung, darin betrieben wird, und sowohl die Geräthschaften hierzu, als auch die übrigen Einrichtungen an den Steigerer zu billigen Preisen besonders abgegeben werden können. Die Bedingungen sind sehr billig gestellt, und können inzwischen sowohl bei dem Eigenthümer selbst, als auch bei dem Bürgermeisterrate erfahren werden. Auswärtige Steigerer werden erlucht, sich mit legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen. Stadt Rehl, den 12. August 1847. Der Bürgermeister. G. a. vdt. Reiff.

Hofguts-Versteigerung.

C.159. [3]3. Nr. 5773. Freiburg. Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des Joseph Rombach, Waldenwegerhofwirths in Wittenthal, Katharina, geb. Gremmelsbacher, werden, der Erbtheilung wegen, Donnerstag, den 16. September d. J., Mittags 12 Uhr,

auf dem Waldenwegerhof in Wittenthal durch Notar Roman auf erfolgreiches Nachgebot nochmals öffentlich versteigert:

Eine von Stein erbaute zweistöckige Behausung, der Waldenweg genannt, eine besonders liebliche Scheuer nebst Stallung, Schopf und Zugehörde, besonders liebliche Schweinställe und Geflügelhaus, besonders liebliche Bad- und Waschküche, 3 Viertel 58 Ruthen Hof- und Gartenplatz, 32 Aundert 2 Viertel 37 Ruthen Acker, 75 Aundert 1 Viertel 7 Ruthen Matten, 11 Aundert 3 Viertel 54 Ruthen Waldfeld, 39 Aundert 1 Viertel 63 Ruthen Waldung. Das Ganze, ein geschlossenes Hofgut, der Waldenwegerhof genannt, bilden, neben Johann Frei, Johann Vant, Andreas Vogt und Eschbach. 52,500 fl. Ausrußpreis die gebotenen. Ein Waldgang auf dem Feldberg für 60 Stück Vieh nebst Viehhütte für die gebotenen 2700 fl. Fremde haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen; die übrigen Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, können aber in der Zwischenzeit bei Notar Roman daber eingesehen werden. Freiburg, den 23. August 1847. Großh. bad. Kantons-Revisorat. Reutti.

Liegenschafts-Versteigerung.

C.199. [3]2. Dbrigheim. Dem Philipp Hertlein alt, Bürger und Bauer von hier, werden in Folge richtiger Verfügung vom 28. Mai d. J., Nr. 12,407, die unten verzeichneten Liegenschaften Donnerstag, den 20. September d. J., Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde. 1) Ein einstöckiges Wohnhaus im obern Dorf sammt Scheuer und Stallung, neben Georg Reuper und Joseph Horn. 2) Ungefähr 5 Ruthen Garten beim Haus, neben dem Hof und Georg Reuper. 3) 1/2 Brl. Acker im Kolben, neben Feintr. Straub und Phil. Horn. 4) 1 Brl. 18 Ruth. Acker im Walterl, neben Andreas Eisenhuths Erben und Martin Guldner. 5) 38 Ruth. Acker im Trieb, neben Heinrich Straub und Georg Karg. 6) 3 Brl. Acker in der untern Au, neben Joseph Benz und Bernhard Bender. 7) 26 Ruth. Acker in der Steigruben, neben Feintr. Straub und Adam Bender. 8) 1 Brl. 10 Ruth. Acker und Wiesen in der Lachen, neben Heinrich Straub und Jos. Benz. 9) 3 Brl. Acker sammt Wiesen im Hinternfeld, neben Heinrich Straub und Jos. Benz. 10) 1 Brl. 20 Ruth. Acker im Hinternfeld, neben Jos. Lohmüller und Georg Phil. Horn. 11) 1/2 Brl. Acker allda, neben Phil. Horn und Heinrich Straub. 12) 1/2 Brl. Acker im Hinternfeld, neben Matth. Ederl und Heinrich Straub. 13) 3 Brl. Acker im Breitenluch (Langenrain), neben Heinrich Straub und Jakob Morr. 14) 1 Brl. 20 Ruth. Acker im Rägelfee (Bergpöhlen), neben Feintr. Straub und Jos. Benz. 15) 2 Brl. Baumgarten im Kolben, hinter dem Schafhaus, neben Bernhard Bender und Lehrer Haas. 16) 15 Ruth. Wiesen in den untern Allmenden, neben Heinrich Straub und Gg. Phil. Horn. 17) 30 Ruth. Wiesen im Bernhardsgrund, neben Heinrich Straub und Joseph Benz. 18) 25 Ruth. Acker in der untern Au, neben Peter Ling und Michael Dudascher. 19) 15 Ruth. Wiesen im Bernhardsgrund, neben Mich. Braus und Bering. 20) 12 Ruth. Wiesen im Tauchstein, neben Wilhelm Riphan und Joh. Futh. 21) 25 Ruth. Acker im Rägelfee, neben Franz Ehrmann und Phil. Ernst. 22) 20 Ruth. Acker in der Au, neben Feintr. Straub und Joh. Lohmüller. 23) 15 Ruth. Acker im 12. Morgen, neben Georg Phil. Horn und Johannes Eisenhuths Erben. 24) 30 Ruth. Acker in den Allgäckern, neben Georg Phil. Horn und Mich. Jost. 25) 12 Ruth. Wiesen in den untern Allmenden, neben Heinrich Straub und Jakob Jost. 26) 14 1/2 Ruth. Wiesen in den Risthäuser Wiesen, neben Adam Belsch und Jakob Metzger. 27) 1 Brl. 20 Ruth. Acker im Welschberg, neben Martin Pimminger und Riedinger's Erben. 28) 15 Ruth. Padrain im Reistroh, neben Magdalena Haf und Jakob Jost. 29) 15 Ruth. Weinberg in der Burgfelden, neben Mich. Eiger und Lehrer Haas. 30) 20 Ruth. Wiesen im Bernhardsgrund, neben Heinrich Straub und Adam Porck, sammt Krautgarten. Dbrigheim, den 15. August 1847. Bürgermeisterrat. Pörn. vdt. Bering.

Versteigerung.

C.227. [2]2. Nr. 2060. Bonndorf. (Käfferverkauf.) Am Samstag, den 11. September d. J., Morgens 10 Uhr,

werden wir zu Rothhaus 220 Stück alte Käffer von 40 bis 150 Maas und ein neues Faß von 3 Fudern in öffentlicher Versteigerung dem Verkauf aussetzen. Die alten Käffer können noch zum Weinslagern oder zum Einmachen von Obst verwendet werden. Bonndorf, den 26. August 1847. Großh. bad. Domänenverwaltung. Breitenberger.

C.174. [2]2. Nr. 2574. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Montag, den 6. September d. J., werden im Forstbezirk Baden in der Forstdomäne Langenwaldmatten nachverzeichnete Schlag- und Dürrholzer durch Bezirksförster Rißling versteigert, als:

- 75 Stämme tannenes Bauholz, 71 Stück tannene Sägholzstücke, 2 " eichene, 158 Klasten buchenes, eichenes und tannenes Scheit- und Prügelholz, worunter 82 Klasten Stumpenholz, und 7975 Stück verschiedene Bellen; wozu die Liebhaber sich früh 9 Uhr am Schlag an der Langenwaldmatten einfinden wollen. Gernsbach, den 22. August 1847. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

C.165. [3]3. Bruchsal. (Akkordbegebung.) Zum Bau des Männerzuchthauses daber ist erforderlich: Schlosserarbeit (eiserne Bettstellen) im Vorschlage von etwa 6000 fl., welche im Soumissionswege zu vergeben ist. Die näheren Bedingungen und Muster zc. können täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden. Der Termin zur portofreien Einreichung der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen mit der Aufschrift: „Soumission für Schlosserarbeit“ wird auf den 7. nächsten Monats festgesetzt. Bruchsal, den 23. August 1847. Großh. Zucht- u. Korrektions- Großh. Bezirksbauhausverwaltung. Inspektion. Dr. Diez. Wohnlich. A. A. Breisacher.

C.220. [3]2. Nr. 11,931. Philippsburg. (Aufgefundener Leichnam.) Am 25. d. M. wurde daber im Rheine ein männlicher Leichnam aufgefunden, der wegen sehr stark eingetretener Verwesung nicht näher beschrieben werden kann, als daß er 5' 6" 5" groß, ziemlich kräftig gebaut war, etwa 50 Jahre alt ist, und schwarze, mit grau untermischte Kopfhaare, und am Vordertheil des Kopfes eine Glatze hatte. Die Bekleidung desselben bestand aus einem leinenen Hemde mit A. H. gezeichnet, zwei schwarz ledernen Hosenträgern, einer grauen sommerzeugenen Hose, weißbaumwollenen, gestreiften Unterhosen, leinenen, mit Baumwolle angefrachten Strümpfen, von welchen der eine mit Z. H. V., der andere mit H. V. gezeichnet war, einem doppelten Schuhpaar und einem Paar rindsledernen Schnürstiefeln. Wir bringen dies mit dem Ersuchen um gefällige Auskunft über die persönlichen Verhältnisse des wahrscheinlich Verunglückten zur öffentlichen Kenntniß. Philippsburg, den 26. August 1847. Großh. bad. Bezirksamt. v. Reichlin. vdt. Duffing, A. J.

C.167. [3]3. Nr. 18,654. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Ludwig Karl Franz Keil von hier, Soldat bei dem Infanterieregiment Großherzog Nr. 1 daber, hat sich unerlaubt Weise aus seiner Garnison entfernt und sein Aufenthalt ist unbekannt. Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich binnen sechs Wochen daber oder bei seinem Regimentskommando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden wird. Sämmtliche Polizeibehörden werden zugleich erlucht, auf den Ludwig Keil zu fahnden und ihn im Betretungsfall entweder daber oder an sein Regimentskommando abliefern zu lassen. Signalement des Ludwig Keil. Alter, 23 1/2 Jahre. Größe, 5' 6". Körperbau, besetzt. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, braun. Haare, braun. Nase, spitz. Profession, Buchbinder. Karlsruhe, den 20. August 1847. Großh. bad. Stadtamt. R u t h.

C.179. [3]2. Nr. 27,484. Pforzheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat vom 3. Infanterieregiment in Ratat, Jakob Friedrich Jfchner von Weiler, hat sich ohne Erlaubniß von seinem Urlaubsorte entfernt. Derselbe wird daber aufgefordert, sich um so gewisser entweder daber oder bei seinem Regimentskommando binnen 6 Wochen zu stellen, und über seine Entweichung zu verantworten, als er sonst als Deserteur betrachtet, und in die gesetzliche Strafe verfallen würde. Zugleich erluchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den genannten Soldaten zu fahnden, und ihn im Betretungsfall hier abzuliefern, zu welchem Zwecke wir ein Signalement von ihm hier beifügen. Jfchner ist 5' 2" 3" groß, von besetztem Körperbau, gesunder Gesichtsfarbe, er hat graue Augen, blonde Haare und gewöhnliche Nase. Pforzheim, 24. August 1847. Großh. bad. Oberamt. Flad. vdt. Mathis.

C.209. [3]2. Nr. 19,976. Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Andreas Kaiser von Rusbach, Soldat beim Großh. Infanterieregiment Markgraf Wilhelm, Nr. 3, hat sich aus seinem Urlaubsorte ohne Erlaubniß entfernt. Zugleich Requisition des Großh. Regimentskommandos wird derselbe daber aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Strafe der Desertion entweder daber oder bei seinem Regimentskommando zu stellen. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden erlucht, auf denselben, dessen Signalement hier folgt, zu fahnden, und ihn auf Betreten hierher oder an sein Kommando abliefern zu lassen. Signalement des Andreas Kaiser. Alter: 19 Jahre. Größe: 5' 6" 1/4". Körperbau: schlank. Nase: mittlere. Gesichtsfarbe: gesund.

Augen: braun.
Haare: braun.
Besondere Kennzeichen: keine.
Oberkirch, den 25. August 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
M e s s e r.

C.151. [33]. Nr. 28,247. Offenburg. (Auf-
forderung und Fahndung.) Joseph Ritter von
Windischlag, Soldat beim groß. Infanterieregiment
Markgraf Wilhelm Nr. 3, welcher wegen dritten
Diebstahls bei seinem Regimentskommando in Unter-
suchung steht, jedoch in der Nacht vom 30. auf den 31.
v. M. aus dem Gefängnisse entwichen ist, wird andurch
aufgefordert, sich unfehlbar
binnen 6 Wochen
dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen
und sich über seine Entweichung zu rechtfertigen, wi-
drigenfalls gegen ihn die gesetzliche Strafe der Defes-
tion ausgesprochen werden würde.
Zugleich werden sämtliche verehrliche Polizeibe-
hörden ersucht, auf den unten signalisirten J. Ritter
zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher ein-
zuliefern.
Signalement des Soldaten Ritter.
Alter, 27 Jahre.
Farbe des Gesichts, gesund.
Farbe der Augen, grau.
Farbe der Haare, blond.
Nase, proportionirt.
Derselbe trug bei seiner Entweichung die Arrestan-
tenkleidung, bestehend aus einem weißwollenen
Lieberrock (Mittel), und grauen, zwilchenen Hosen,
soll aber in seiner Heimath alsbald ein blaues Lieber-
hemd angezogen haben.
Offenburg, den 21. August 1847.
Großh. bad. Oberamt.
G a l u r a.

C.196. [32]. Heidelberg. (Aufforderung
und Fahndung.) Konrad Schaller von Wieb-
lingen, Soldat beim 4ten Linien-Infanterieregiment,
hat sich am 16. dieses ohne Erlaubnis aus seiner
Garnison Mannheim entfernt, ohne bis jetzt zurück-
gekehrt zu seyn. Derselbe wird andurch aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen
bei Vermeidung der Strafen der Defektion entweder
dahier oder bei seinem Kommando zu stellen.
Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht,
auf den Schaller, dessen Signalement folgt, fahnden,
und ihn im Betretungsfalle an sein Kommando
oder hierher abliefern lassen zu wollen.
Signalement.
Soldat Konrad Schaller von Wieblingen ist
22 Jahre alt, 6' groß, schlanken Körperbaues,
gelber Gesichtsfarbe, hat graue Augen, braune
Haare und große Nase. Bei seiner Entweichung
trug er eine Dienstmütze, ein Paar Tuchpantalo-
nen und eine Wermelweste vom Jahr 1841.
Heidelberg, den 23. August 1847.
Großh. bad. Oberamt.
R e f f.

C.217. [32]. Nr. 24,301. Durlach. (Auf-
forderung und Fahndung.) Der Kanonier Jakob
Rau von Auerbach hat sich am 16. d. M. unerlaubt
aus der Garnison entfernt, und ist bis jetzt nicht zurück-
gekehrt.
Derselbe wird daher aufgefordert, sich
binnen 4 Wochen
dahier oder bei groß. Artillerie-Brigadefkommando
zu stellen und zu verantworten, indem er sonst als
Defektor behandelt werden würde.
Zugleich werden die groß. Polizeibehörden ersucht,
auf den Kanonier Rau, dessen Signalement beige-
fügt ist, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an-
her abzuliefern.
Signalement.
Größe, 5' 5" 4/4".
Körperbau, stark.
Farbe des Gesichts, gesund.
" der Augen, schwarz.
" der Haare, schwarz.
Nase, groß.
Abzeichen, keine.
Alter, 22 Jahre.
Derselbe war bekleidet mit einem Koller, einem
Paar blauen Pantalons und Stiefel mit Sporen.
Durlach, den 22. August 1847.
Großh. bad. Oberamt.
E i c h r o d t.

C.157. [33]. Nr. 35,238. Rastatt. (Auffor-
derung.) Michael Peter von Rastatt, Soldat
beim 3. Infanterieregiment, hat sich ohne Erlaubnis
entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen
bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er der
Defektion für schuldig erkannt und die gesetzliche Strafe
gegen ihn ausgesprochen würde.
Rastatt, den 21. August 1847.
Großh. bad. Oberamt.
L a n g.

C.158. [33]. Nr. 35,239. Rastatt. (Auffor-
derung.) Augustus Land von Kuppensheim, Soldat
beim 3. Infanterieregiment, hat sich unerlaubt Weise
entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen
bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigen-
falls er der Defektion für schuldig erkannt und die ge-
setzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen würde.
Rastatt, den 21. August 1847.
Großh. bad. Oberamt.
L a n g.

C.216. [22]. Nr. 17,632. Ladenburg. (Auf-
forderung.) Der Zimmergefell Julius Klotz von
Bonnndorf, Bezirksamts Stodach, ist der Unterschla-
gung von Menagesgeldern für Arbeiter beim Eisenbahn-
bau dahier beschuldigt. Derselbe wird aufgefordert,
sich bei dem Bezirksamt dahier zu stellen, und sich über
diese Beschuldigung zu rechtfertigen.
Hiermit werden sämtliche Polizeibehörden er-
sucht, Nachricht anher zu erteilen, wenn sie Kenntnis
vom Aufenthaltsort des Julius Klotz erhalten.
Ladenburg, 21. August 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. D ü r r h e i m b.

C.185. [32]. Nr. 19,861. Buchen. (Die Kon-
skription pro 1848 betreffend.) Nach dem Gebur-
tenbuchs-Auszuge der Pfarrei Muden wurde in
dem Filialorte Schloßbau am 3. Januar 1827 geboren
Johann Evangelist,
ein unehelicher Sohn der ledigen Anna Maria Berg-
mann, welcher zur Konskription pro 1848 pflichtig
ist. Obgleich in dem Taufprotokolle angegeben ist, daß
die Anna Maria Bergmann gebürtig und wohnhaft
zu Heiligkreuzsteinach — Oberamts Heidelberg —
sey, so hat sich diese Angabe nach Benehmen mit der

betreffenden Behörde doch nicht bewahrheitet, und es
ist sofort der Aufenthaltsort der Anna Maria Berg-
mann und ihres konskriptionspflichtigen Sohnes Jo-
hann Evangelist diehiesitz unbekannt.
Wir ersuchen sämtliche Konskriptionsämter, im
Falle der pflichtige Johann Evangelist Bergmann noch
am Leben und sich in einer Gemeinde des Großherzog-
thums aufhalten sollte, denselben in die betreffenden
Listen aufnehmen und uns davon gefälligst benachrich-
tigen zu wollen.
Buchen, den 21. August 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
J e l l e i s e n.

C.108. [32]. Nr. 4809. Tauberbischofsheim.
(Erboverladung.) Zum Vermögensnachlasse der
unterm 26. Juli d. J. verstorbenen Johann Nepomuk
Wittels' Wittve, Maria Anna, geborne Kei-
nhardt, von Königheim, sind deren Sohn Karl We-
bel, ledig von Königheim, und deren Enkel Friedrich We-
bel, verehelicht Bürger aus Würzburg (Sohn des ver-
lebten Rosenwirts Joseph Webel von Hardheim),
welche nach Nordamerika ausgewandert, als Erben
berufen. Da deren gegenwärtiger Aufenthalt dahier
unbekannt ist, so werden sie zur Annehmung des vor-
liegenden geheimen letzten Willens und zur Empfang-
nahme der ihnen anfallenden Erbschaft aufgefordert,
sich
innerhalb drei Monaten
dahier zu stellen oder durch Bevollmächtigte vertreten
zu lassen, widrigenfalls die Erbschaft so vertheilt wer-
den wird, als wären sie zur Zeit des Erbanfalls nicht
mehr am Leben gewesen.
Tauberbischofsheim, den 19. August 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Amstrevisorat.
G r e i f f e n b e r g.

C.111. [32]. Nr. 4836. Staufen. (Erbover-
ladung.) Joseph Ebert von Kirchhofen, ungefähr
48 Jahre alt, welcher im Jahre 1825 als Schneider
auf die Wanderschaft sich begeben hat, und dessen
gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, ist zur
Erbschaft seines den 25. März d. J. verstorbenen Vaters,
des gewissen Bürgers und Wäldermeisters Joseph
Ebert von Kirchhofen, berufen.
Derselbe wird daher aufgefordert, sich zur Empfang-
nahme des ihm zukommenden Erbtheils entweder
selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte
binnen drei Monaten
um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erb-
schaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird,
welchen sie zukäme, wenn der Vorgelebene zur Zeit
des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Staufen, den 19. August 1847.
Großh. bad. Amstrevisorat.
L e m b e.

C.136. [32]. Nr. 5620. Bretten. (Erbover-
ladung.) Susanne Friederike Breusch, geboren
am 23. August 1778, und
Georg Friederich Breusch, geboren am 8. Februar
1780,
beide von Menzingen, Kinder des verlebten Wein-
gärtners Christoph Breusch und dessen verlebter
Ehefrau, Anna Maria, eine geborne Rittmann von
da, sind zur Erbschaft ihrer Schwester, der zu Men-
zingen ledig verstorbenen Elisabeth Breusch, berufen.
Da deren Aufenthalt unbekannt ist, so werden die-
selben anmit aufgefordert, sich
binnen drei Monaten
um so gewisser bei unterzeichneter Stelle zu melden,
als die Erbschaft sonst lediglich denjenigen würde zu-
getheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorge-
lebene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am
Leben gewesen wären.
Bretten, den 22. August 1847.
Großh. bad. Amstrevisorat.
G l a s e n e r.

C.41. [33]. Nr. 3227. Sinsheim. (Erbover-
ladung.) In der Verlassenschaftsacke der verlebten
Ehefrau des Bürgers und Zimmermeisters Joseph
Fünzinger, Dittlia, gebornen Keller zu Eichel-
bronn, sind deren beide Geschwister, Christian Keller
und Susanne Keller, Letztere geheißen an Lorenz
Arnold, sämtliche von Eysenbach, zur Erbschaft
berufen.
Da der Erstere vor 16 Jahren, und die Letztere mit
ihrem Ehegatten im verwichenen Jahre nach Nord-
amerika ausgewandert sind, und deren Aufenthaltsort
unbekannt ist, so werden dieselben hiermit unter Fest-
setzung einer Frist von
drei Monaten
unter dem Bedeuten zur Erbtheilung öffentlich vorge-
laden, daß im Nichterscheinenfalle die Erbschaft
lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, welchen
sie zukäme, wenn sie, die Vorgelebene, zur Zeit des
Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Sinsheim, den 18. August 1847.
Großh. bad. Amstrevisorat Posenheim.
K n a u s.

C.54. [33]. Nr. 13,336. Tauberbischofsheim.
(Schuldenliquidation.) Ueber das Verlassenschafts-
amt des Johann Sammer'schmitt's Eheleute
von Lauda haben wir Gant erkannt, und wird Tag-
fahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 15. September d. J.,
früh 8 Uhr,
anberaumt.
Wer nun aus was immer für einem Grund
einen Anspruch an diese Masse machen will, hat
solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des
Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich,
persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte
dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unter-
pfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu
Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Rich-
tigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forde-
rung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nach-
lassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein
Gläubigeraussschuß ernannt, und sollen hinsichtlich
der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-
vergleichs die Nichterscheinenen als der Mehrheit der
Erschienenen betretend angesehen werden.
Tauberbischofsheim, den 12. August 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
S c h e u e r m a n n.

C.110. [33]. Nr. 13,073. Tauberbischofs-
heim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Ver-
mögen des Jakob Müller von Eiersheim haben wir
Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs-
und Vorzugsverfahren auf
Montag, den 20. September d. J.,
früh 8 Uhr,
angesezt.

C.127. [33]. Nr. 38,085. Rastatt. (Schul-
denliquidation.) Gegen Nikolaus Braun von
Rauenthal ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nig-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 22. Septbr. 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diezeitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die-
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nach-
lassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Gläubigeraussschusses die Nichterscheinenen als der
Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Rastatt, den 19. August 1847.
Großh. bad. Oberamt.
R u t h.

C.122. [22]. Nr. 24,198. Waldshut. (Schul-
denliquidation.) Gegen Schreiner Javer Paufer
von Wehlersbühl haben wir Gant erkannt und zum
Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tag-
fahrt auf
Montag, den 20. September d. J.,
früh 8 Uhr,
angesezt.

C.122. [22]. Nr. 24,198. Waldshut. (Schul-
denliquidation.) Gegen Schreiner Javer Paufer
von Wehlersbühl haben wir Gant erkannt und zum
Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tag-
fahrt auf
Montag, den 20. September d. J.,
früh 8 Uhr,
angesezt.

C.122. [22]. Nr. 24,198. Waldshut. (Schul-
denliquidation.) Gegen Schreiner Javer Paufer
von Wehlersbühl haben wir Gant erkannt und zum
Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tag-
fahrt auf
Montag, den 20. September d. J.,
früh 8 Uhr,
angesezt.

Freitag, den 17. September d. J.,
früh 8 Uhr,
anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen
Anspruch an diesen Schuldner machen will, hat solchen
in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses
von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich
oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumel-
den, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte
zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehen-
den Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als
auch wegen der Vorzugsrechte der Forderung anzu-
treten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nach-
lassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein
Gläubigeraussschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der
beiden letzten Punkte und des Borgvergleichs die
Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen
betretend angesehen werden.
Tauberbischofsheim, den 14. August 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
S c h e u e r m a n n.

C.153. [32]. Nr. 11,310. Sinsheim. (Schul-
denliquidation.) Ueber das Vermögen des Bür-
gers und Handelsmanns Louis Hoffmann von
Hilsbach haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt
zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 23. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grund einen An-
spruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen
in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses
von der Masse, schriftlich oder mündlich, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzu-
melden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-
rechte zu bezeichnen und zugleich die ihm zu Gebote
stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit,
als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzu-
treten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nach-
lassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein
Gläubigeraussschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der
beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-
vergleichs die Nichterscheinenen als der Mehrheit der
Erschienenen betretend angesehen werden.
Sinsheim, den 18. August 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
S t a i g e r.

C.157. [32]. Nr. 38,631. Rastatt. (Schulden-
liquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des
Javer Schäfer von Sinsheim ist Gant erkannt, und
Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren
auf
Mittwoch, den 29. Septbr. 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diezeitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die-
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde An-
sprüche an die Masse zu machen gedenken, solche
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nach-
lassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Gläubigeraussschusses die Nichterscheinenen als der
Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Rastatt, den 23. August 1847.
Großh. bad. Oberamt.
R u t h.

C.125. [33]. Nr. 38,092. Rastatt. (Schul-
denliquidation.) Gegen Albanus Jung von Joch
ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs-
und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 22. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diezeitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die-
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nach-
lassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Gläubigeraussschusses die Nichterscheinenen als der
Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Rastatt, den 23. August 1847.
Großh. bad. Oberamt.
R u t h.

C.125. [33]. Nr. 38,092. Rastatt. (Schul-
denliquidation.) Gegen Albanus Jung von Joch
ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs-
und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 22. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diezeitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die-
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nach-
lassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Gläubigeraussschusses die Nichterscheinenen als der
Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Rastatt, den 23. August 1847.
Großh. bad. Oberamt.
R u t h.

C.127. [33]. Nr. 38,085. Rastatt. (Schul-
denliquidation.) Gegen Nikolaus Braun von
Rauenthal ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nig-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 22. Septbr. 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diezeitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die-
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nach-
lassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Gläubigeraussschusses die Nichterscheinenen als der
Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Rastatt, den 19. August 1847.
Großh. bad. Oberamt.
R u t h.

C.127. [33]. Nr. 38,085. Rastatt. (Schul-
denliquidation.) Gegen Nikolaus Braun von
Rauenthal ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nig-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 22. Septbr. 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diezeitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die-
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nach-
lassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Gläubigeraussschusses die Nichterscheinenen als der
Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Rastatt, den 19. August 1847.
Großh. bad. Oberamt.
R u t h.

C.122. [22]. Nr. 24,198. Waldshut. (Schul-
denliquidation.) Gegen Schreiner Javer Paufer
von Wehlersbühl haben wir Gant erkannt und zum
Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tag-
fahrt auf
Montag, den 20. September d. J.,
früh 8 Uhr,
angesezt.

C.122. [22]. Nr. 24,198. Waldshut. (Schul-
denliquidation.) Gegen Schreiner Javer Paufer
von Wehlersbühl haben wir Gant erkannt und zum
Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tag-
fahrt auf
Montag, den 20. September d. J.,
früh 8 Uhr,
angesezt.

C.122. [22]. Nr. 24,198. Waldshut. (Schul-
denliquidation.) Gegen Schreiner Javer Paufer
von Wehlersbühl haben wir Gant erkannt und zum
Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tag-
fahrt auf
Montag, den 20. September d. J.,
früh 8 Uhr,
angesezt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gant-
masse machen wollen, werden hiermit aufgefordert,
solche in der angezeigten Tagfahrt bei Vermeidung des
Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch
gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzu-
melden, und zugleich die etwa geltend zu machenden
Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und
ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den
Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.
In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und
Gläubigeraussschuß ernannt, auch wird Borg- oder
Nachlassvergleich versucht, und die nicht erschienenen
Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Be-
stellung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses
der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen
werden.
Waldshut, den 19. August 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
A c h e r t.

B.986. [33]. Nr. 18,246. Müllheim. (Schul-
denliquidation.) Gegen den Nachlass des in
Oberweiler + Handelsmann Franz Robecourt
haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schulden-
liquidation auf
Mittwoch, den 6. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,
angeordnet.

Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert,
ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag
unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden
oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismit-
teln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch
gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vor-
zugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Ver-
meidung des Ausschlusses von der vermaligen Masse.
In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines
Massepflegers und Gläubigeraussschusses verhandelt,
auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden,
bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa
zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die aus-
bleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen
betretend angesehen werden würden.
Müllheim, den 17. Juli 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
W i n t e r.

C.79. [33]. Nr. 19,651. Freiburg. (Schul-
denliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des
Jnag Wehrle von Hintersarten ist Gant erkannt,
und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-
verfahren auf
Montag, den 20. September 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diezeitiger Landamtskanzlei festgesetzt, wo alle Die-
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nach-
lassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Gläubigeraussschusses die Nichterscheinenen als der
Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Freiburg, den 16. August 1847.
Großh. bad. Kantamt.
v. Falkenstein.

C.171. [33]. Nr. 10,990. Donaueschingen.
(Schuldenliquidation.) Die Gant gegen die Verlassenschaft
des + Johann Fejzmann in Dönn-
heim betr.,
hat man unterm 14. Mai d. J. die Gant eröffnet,
und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugs-
verfahren auf
Freitag, den 3. Septbr. d. J.,
früh 8 Uhr,
Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle Diejenigen,
welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche
an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufge-
fordert, solche in der angezeigten Tagfahrt bei Ver-
meidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich
oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder
mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend
zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu
bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung
der Beweisurkunden, oder Antrietung des Beweises
mit andern Beweismitteln.
Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in
der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigeraussschuß
ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht
werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf
Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers
und Gläubigeraussschusses die Nichterscheinenen als
der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen
werden.
Donaueschingen, den 30. Juli 1847.
Großh. bad. f. Bezirksamt.
B. L. d. B.
D e p l.

C.224. Nr. 13,520. Bonnndorf. (Präklusiv-
bescheid.)
In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
die Gantmasse des Schmieds Javer
Albrecht von Döbeln,
Forderung und Vorzug betr.
Alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt
ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von
der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.
B. A. B.
Bonnndorf, den 20. August 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
A m a n n.

C.29. [33]. Nr. 24,330. Kenzingen. (Straf-
erkenntnis.) Da Sebastian Kuffheimer von
Wyl, als Soldat zum Dragonerregiment Großherzog
bestimmt, sich auf die Ediktalladung vom 9. Jänner
d. J. nicht gestellt hat, so wird er der Refraktion für
schuldig erklärt, in die gesetzliche Strafe von 800 fl.
verfällt, und ihm das Gemeinbürgerrecht vorbe-
halten seiner persönlichen Bestrafung entzogen.
Kenzingen, den 16. August 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. J a g e m a n n.

C.29. [33]. Nr. 24,330. Kenzingen. (Straf-
erkenntnis.) Da Sebastian Kuffheimer von
Wyl, als Soldat zum Dragonerregiment Großherzog
bestimmt, sich auf die Ediktalladung vom 9. Jänner
d. J. nicht gestellt hat, so wird er der Refraktion für
schuldig erklärt, in die gesetzliche Strafe von 800 fl.
verfällt, und ihm das Gemeinbürgerrecht vorbe-
halten seiner persönlichen Bestrafung entzogen.
Kenzingen, den 16. August 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. J a g e m a n n.

C.29. [33]. Nr. 24,330. Kenzingen. (Straf-
erkenntnis.) Da Sebastian Kuffheimer von
Wyl, als Soldat zum Dragonerregiment Großherzog
bestimmt, sich auf die Ediktalladung vom 9. Jänner
d. J. nicht gestellt hat, so wird er der Refraktion für
schuldig erklärt, in die gesetzliche Strafe von 800 fl.
verfällt, und ihm das Gemeinbürgerrecht vorbe-
halten seiner persönlichen Bestrafung entzogen.
Kenzingen, den 16. August 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. J a g e m a n n.

C.29. [33]. Nr. 24,330. Kenzingen. (Straf-
erkenntnis.) Da Sebastian Kuffheimer von
Wyl, als Soldat zum Dragonerregiment Großherzog
bestimmt, sich auf die Ediktalladung vom 9. Jänner
d. J. nicht gestellt hat, so wird er der Refraktion für
schuldig erklärt, in die gesetzliche Strafe von 800 fl.
verfällt, und ihm das Gemeinbürgerrecht vorbe-
halten seiner persönlichen Bestrafung entzogen.
Kenzingen, den 16. August 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. J a g e m a n n.

C.29. [33]. Nr. 24,330. Kenzingen. (Straf-
erkenntnis.) Da Sebastian Kuffheimer von
Wyl, als Soldat zum Dragonerregiment Großherzog
bestimmt, sich auf die Ediktalladung vom 9. Jänner
d. J. nicht gestellt hat, so wird er der Refraktion für
schuldig erklärt, in die gesetzliche Strafe von 800 fl.
verfällt, und ihm das Gemeinbürgerrecht vorbe-
halten seiner persönlichen Bestrafung entzogen.
Kenzingen, den 16. August 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. J a g e m a n n.